



Evangelisch-reformierte Gemeinde
Braunschweig

März
–
Mai
2021

Reformierte

Land in Sicht

Mit einem Ausruf aus der Seefahrt wird von Politikern oder Journalistinnen oft das vorhersehbare Ende der Pandemie-Krise angekündigt: Land in Sicht! Oder: Noch kein Land in Sicht!, wenn die Aussichten eher schlechter beurteilt werden.

Ganz treffend finde ich dieses Bild. Es macht uns zu einsamen Schiffsleuten auf dem großen Corona-Ozean. Auf dem einen Schiff herrscht Todesangst, auf dem anderen große materielle Not. Die Zweifel sind groß, ob die Vorräte reichen, bis die Fahrt zu Ende ist. Man muss sich's einteilen, die Tagesrationen werden immer kleiner. Ist schon Land in Sicht? Auf dem nächsten Schiff hält es die Mannschaft kaum noch miteinander aus. Eigentlich ein gut eingespieltes Team, nun aber lange gemeinsam eingesperrt, möchte nun jede und jeder wieder die Freund*innen und Bekannten in der Hafenstadt treffen. Ein Glück! Es ist Land in Sicht.

In vielen Geschichten der Bibel erfahren wir von der Angst der Seefahrer, von Schiffbruch, aber auch immer wieder von Rettung aus der Seenot. Vorwurfsvoll fast fragt Jesus die Jünger, nachdem er den Seesturm gestillt hatte: „Was seid ihr so furchtsam?“ (Markus 4, 40). Eine aufregende, inhaltsreiche Schiffbruch-Erzählung lesen wir im Kapitel 27 der Apostelgeschichte. Paulus musste auf seinen vielen Reisen im Mittelmeer dreimal eine ähnliche Situation erleben. Er ermahnt seine Reisegenossen: „Seid guten Mutes!“ Bald darauf kommt Land in Sicht. Und im Psalm 107, 28–30 lesen wir über Menschen in Seenot: „Da schrien sie zum HERRN in ihrer Not, und er führte sie heraus aus ihrer Bedrängnis. Er machte den Sturm zur Stille, und es schwiegen die Wellen. Da freuten sie sich, dass es still geworden war, und er führte sie zum ersehnten Hafen.“ – Land in Sicht.

Über dem Ostportal der Großen Kirche in Emden findet man ein Sandstein-



„Schipkeken Christi“, Ostportal, Große Kirche Emden.

Foto: Preuss

relief, das „Schipkeken Christi“. Richtig einladend sieht es nicht aus, das kleine Schiffchen. Es könnte in einen Sturm geraten sein. Der Wind bläht das Segel, lässt die Fähnlein flattern und macht die See sehr lebhaft und wellig. Das Schifflein schwankt, der Bug neigt sich nach vorne. Es geht den hin und her geschaukelten Menschen vielleicht so wie denen im Psalm: „Zum Himmel stiegen sie empor, sanken hinab in die Fluten, und ihre Seele verging vor Qual.“ (Psalm 107, 26)

Das Schepken in Emden ist ein Flüchtlingsboot. Niederländische Reformierte wurden aus dem Asyl in England vertrieben und waren in Dänemark nicht willkommen. Die ostfriesische Hafenstadt nahm die Glaubensflüchtlinge auf

und erlebte dadurch einen wirtschaftlichen Aufschwung. – Land in Sicht.

Das Schepken zierte das Siegel unserer reformierten Kirche. Und ein Schiff ist ein beliebtes Bild für eine Kirchengemeinde. Unser Braunschweiger reformiertes Gemeinde-Schifflein hat durch die Einschränkungen im Corona-Sturm auch stark gelitten. Gesetzte Segel, Projekte, mussten eingeholt werden. So ging es anderen Booten in der Kirchen-Flotte auch. Bei uns will nun auch noch der Lotse von Bord gehen. Wir sollten wie die Menschen in Psalm 107 in unserer Not zu unserem Herrn beten, dass er den Sturm stillt. Er wird uns zum sicheren Hafen führen. – Land in Sicht!

Wolfgang Froben

Lieber Pastor Klaus Kuhlmann, lieber Klaus,

Abschied ohne die dazugehörigen Feierlichkeiten, ohne die Rituale, die normalerweise damit verbunden sind – jetzt in Coronazeiten leider gar nicht so selten – ist doch für uns alle noch schwieriger und auch trauriger als in pandemiefreien Zeiten.

Wie gerne hätten wir mit dir gefeiert, dich gefeiert, mit Gästen aus der Ferne und Nähe, mit Menschen aus deiner Zeit als Pastor, von Ostfriesland über Hannover nach Braunschweig. Dem Anlass angemessen mit ganzen persönlichen Danksagungen, mit Geschenken und Blumen. Mit Musik und womöglich Tanz, ... und der einen oder anderen Überraschung.

Andererseits ist dir diese Form von Abschied vielleicht gar nicht so unwillkommen – hast du dich doch mehr im Hintergrund wohlgefühlt. Dabei hast du es durchaus auch mal genossen die Showbühne zu betreten wie bei Literatur und Musik. Mit Begeisterung hast du – im Duett oder Solo – gesungen und gelesen aus deinen Schätzen der Lyrik bis hin zu Romanen. Begeistert hast du uns auch mit Filmen, mit Reisen in verschiedene Städte und Länder und immer ein gutes Händchen für die Reiseleitung vor Ort bewiesen. Neben den kulturellen Genüssen gab es auch die lukullischen und das eine oder andere anlassbezogene theologische Wort.

Als Gesprächspartner, als Seelsorger und Supervisor hast du viele Menschen in Krisen, in Trauerfällen und bei freudigen Ereignissen begleitet, unterstützt und dazu beigetragen, den Glauben an Gott als eine lebendige Beziehung zu erleben. Glaube, der auch in den tiefsten Momenten tragen kann und in den schönsten Augenblicken zum Innehalten und Genießen, zum Kraft gewinnen. Du hattest einen Blick für alle Menschen, besonders für die, die nicht so mitten drin waren. Du warst ein Vermittler zwischen den unterschiedlichen Haltungen und Meinungen, der Fels in der Brandung, wenn es zu Disputen kam.



Pastor Kuhlmann bei einer Bootsfahrt in Paris.

Das Leitwort unserer Gemeinde war dir sozusagen fast wie auf den Leib geschnitten:

„Wir wollen, dass unsere Gemeinde in der Bindung an Gottes Wort ihren Platz inmitten der Gesellschaft verantwortungsvoll und lebenszugewandt ausfüllt. Als Ort der Begegnung von Gott und Menschen ist sie heilsam, provozierend und wegweisend. Sie ist für viele Menschen da, insbesondere für Benachteiligte. Sie ist in reformierter Tradition eigenständig.“

Aus Gesprächen weiß ich, dass es vielen anderen ging wie mir: deine Predigten gingen oft unter die Haut. Aus „harmlosen“ Texten machtest du hin und wieder theologische Provokationen, die zum Nachdenken und auch zum Handeln brachten. Immer ging es um die lebendige Beziehung zwischen Gott und seinen Menschen. Und wichtig war dir die Erinnerung und damit verbundene Wertschätzung der jüdischen Wurzel unseres Gottes und Glaubens. Wir Christen haben die Verantwortung, das nicht zu vergessen, der jüdischen Tradition Respekt zu zollen und die Bibel nicht christlich zu vereinnahmen.

Lieber Pastor Kuhlmann,
lieber Klaus, du wirst uns fehlen.

Dir einen guten, gesunden und vor allem genussvollen Ruhestand.

Und noch viele schöne Reisen in deine Lieblingsländer.

Stellvertretend für das Presbyterium
und die Gemeinde
Renate Singer, Ältestenpredigerin

Auch der Abschiedsgottesdienst für Pastor Kuhlmann am 28. März 2021 in der Bartholomäuskirche kann unter Coronabedingungen nur mit wenigen Menschen stattfinden. Wir bedauern das sehr und bitten um Ihr Verständnis.

Gottesdienst mit Vielen, live und von zu Hause aus!

#wertvollesLeben

Live-Video-Gottesdienst am 21. März um 11 Uhr

Was ist eigentlich ein wertvolles Leben, und hat die Art, wie ich auf mein Leben blicke etwas mit meinem Glauben zu tun? Die Jugendlichen des Konfirmandenjahrgangs 2021 haben über diese Fragen nachgedacht und werden von ihren Gedanken erzählen. Wir wollen gemeinsam diesen Fragen nachgehen, zusammen singen, auf biblische Worte hören und beten. Ein ganz normaler Gottesdienst also – nur eben an den Bildschirmen von zu Hause aus. Wer es noch nicht ausprobiert hat: Trauen Sie sich ruhig, einmal dabei zu sein, bei unserem Videogottesdienst. Teilnehmen können Sie mit einem internetfähigen Gerät wie Smartphone, Laptop oder PC, oder einfach mit dem Festnetztelefon. Melden Sie sich bei Susanne Stamer an, dann bekommen Sie die genaue Anleitung bzw. den Link zum Anklicken zugeschickt.

Wer Fragen zu den technischen Voraussetzungen hat, kann sich ebenfalls gerne an Susanne Stamer wenden:

Telefon 05 31 473 89 11. E-Mail susanne.stamer@reformiert.de

Ostergottesdienst draußen und unterwegs

Von der Mühle machen wir uns auf den Weg für einen besonderen Gottesdienst. Wir halten Ausschau nach zarten Blüten und frischen Blättern. Dabei erzählen wir Geschichten vom Aufblühen. Vielleicht entdecken wir unterwegs zwischen den Blüten und Blättern auch ein paar Ostereier. Herzliche Einladung!

Ostersonntag, 4. April, 11 Uhr,
Start und Ende an der Mühlen-
kirche.

Bitte im Gemeindebüro anmelden.

Bitte notieren:

21.3. 11 Uhr Live-Video-Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden*innen (Diakonin Stamer)

Bartholomäuskirche

- 7.3. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr mit Predigtreihe Paulus
(Pastor Kuhlmann)
- 14.3. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr (Ältestenprediger Froben)
- 21.3. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr mit Predigtreihe Paulus
(Pastor Kuhlmann)
- 28.3. 15 Uhr Verabschiedungsgottesdienst
für Pastor Kuhlmann
(Oberkirchenrat i. R.
Dr. Danielowski)
- 2.4. 10 Uhr Gottesdienst am Karfreitag
11 Uhr (Pastorin Ahrens)
- 5.4. 10 Uhr Gottesdienst
zum Ostermontag
(Ältestenpredigerin Singer)
- 11.4. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr (Pastorin Ahrens)
- 18.4. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr (Pfarrer i. R. Meyer)
- 25.4. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr mit Gemeindewahlen
(Pastorin Ahrens)
(9.30 – 12.30 Uhr Wahl)
- 2.5. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr (Pfarrer i. R. Meyer)
- 9.5. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr (Ältestenpredigerin Schulz)
- 16.5. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr (Ältestenpredigerin Singer)
- 23.5. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr am Pfingstsonntag
(Pastorin Ahrens)
- 6.6. 10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr evtl. mit Abendmahl

Mühlenkirche

- 7.3. 17 Uhr Abendkirche
18 Uhr (Pastor Kuhlmann)
- 2.4. 17 Uhr Abendkirche zum Karfreitag
18 Uhr (Pastorin Ahrens)
- 4.4. 11 Uhr Familiengottesdienst
zum Ostersonntag (Diakonin
Stamer und Jugendreferentin
Djürken)
- 24.4. 14 Uhr Konfirmation
15 Uhr (Diakonin Stamer/
16 Uhr Jugendreferentin Djürken)
- 25.4. 17 Uhr Abendkirche
18 Uhr mit Gemeindewahlen
(16 – 19 Uhr Wahl)
- 2.5. 17 Uhr Abendkirche
18 Uhr (Presbyterin Dr. Dolinschek)
- 8.5. 14 Uhr Konfirmation der Konfirman-
den*innen vom letzten Jahr
(Diakonin Stamer)
- 24.5. 10 Uhr Gottesdienst zum Pfingst-
montag im Freien
(Pastorin Ahrens)
- 6.6. 18 Uhr Abendkirche
(Ältestenpredigerin Singer)

Gemeindehaus am Wendentorwall

- 1.3. 18 Uhr Presbyteriumssitzung
- 12.4. 18 Uhr Presbyteriumssitzung
- 3.5. 18 Uhr Presbyteriumssitzung
- 7.6. 18 Uhr Presbyteriumssitzung

Öffnungszeiten Bartholomäuskirche:

außerhalb der Gottesdienste
samstags 12 – 13 Uhr
von April bis September
auch donnerstags 16 – 18 Uhr,
falls der Lockdown aufgehoben wird.

Alle Gottesdienste finden unter Coronabedingungen statt.
Wir kommen für gut 30 Minuten in begrenzter Zahl zusammen.
Bitte melden Sie sich für alle Gottesdienste im Gemeindebüro an –
telefonisch oder per E-Mail.

Gruppen und Kreise

Sobald die Vorgaben der Landesregierung sich ändern und unsere Gruppen
und Kreise wieder stattfinden, werden wir Sie umgehend benachrichtigen
und wieder einladen.

www.braunschweig.reformiert.de

„Gott befohlen“ und „Auf Wiedersehen!“

Liebe Gemeinde,

es war der langjährige Presbyter Helmut Lesse aus Veltenhof, der nach meiner Wahl zum Pastor der Gemeinde meinte: „Nun, Herr Kuhlmann, jetzt werden Sie ja bis zu Ihrem Ruhestand bei uns bleiben.“ Ich habe damals nichts darauf geantwortet; wusste ich denn, ob mich der berufliche Weg nicht noch einmal woanders hinführen würde? In der Erinnerung schmunzle ich über Herrn Lesses prophetische Gabe und bin sehr froh, dass mich mein Weg nicht an einen anderen Ort geführt hat. Heute sage ich Ihnen und Euch allen von Herzen Dank. Es war ein großes Geschenk und Glück, in dieser Gemeinde meinen Dienst tun zu dürfen.

Danke für die Begegnungen zu ganz unterschiedlichen Anlässen. Danke, dass ich Sie in manchen Lebenssituationen begleiten durfte. Danke, dass viele von Ihnen mir in Trauer und Freude Vertrauen geschenkt haben und immer wieder eine herzliche Nähe möglich war.

Wenn ich an die Jahre hier in Braunschweig denke – wie fröhlich diese Gemeinde feiern kann! Gottesdienste, Gemeindefeste, das 250-jährige Jubiläum der Gemeinde in Veltenhof, das 300-jährige Jubiläum der Gemeinde „öffentlich und ungehindert“, Ehejubiläen, Geburtstage und vieles, vieles mehr. Das Feiern, Lachen und Singen gehört zu einem guten und erfüllten Leben einfach mit dazu.

Und zu dem Feiern gehört das Wissen, miteinander verbunden zu sein: das Nacheinander-Fragen, das Aufeinander-Achten und Aufeinander-Hören. Ich habe es als etwas ganz Besonderes erlebt, wenn die Reformierten in Goslar und Wolfenbüttel nach den Reformierten in Braunschweig fragten und umgekehrt. Danke an Frau und Herrn Freesemann für die wohlthuende Gastfreundschaft im St. Annen Haus in Goslar. Danke an Ilse Dolinschek für ihre kundigen Führungen in Wolfenbüttel.

Ich habe in dieser Gemeinde ein Interesse und eine Neugier kennengelernt, die weit über den Braunschweiger Horizont hinausgehen. Die Fahrten nach „Barka“, dem polnischen Obdachlosenprojekt in Wladyslawowo sind mir in lebendiger Erinnerung geblieben; das Warten an der Grenze, das Kennenlernen von Menschen, die sich trotz schlimmer Schicksale ihre Würde bewahrt haben. Heinrich Schubert und Krystyna Dorsz haben diese Partnerschaft möglich gemacht, viele aus der

Gemeinde sind mitgefahren, viele fühlen sich verbunden – danke!

Das Wissen darum, dass alle Menschen selbstverständlich die gleichen Rechte haben, zeichnet diese Gemeinde aus: beispielhaft in dem Beschluss für die Segnungsgottesdienste für schwule und lesbische Paare und in dem engagierten Einsatz für Familie Bashir im Kirchenasyl.



Den Presbyterinnen und Presbytern möchte ich herzlich für die lebendige und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken. Es war möglich, neue Ideen zu entwickeln und auszuprobieren, Dinge zu bewegen, auf den Klausurwochenenden am Ratzeburger See oder im Kloster Drübeck in Muße geistlich zu arbeiten, auch kontrovers zu diskutieren und dabei doch nie das gemeinsame Fundament zu vergessen.

Ich bin für die Möglichkeit meiner pastoralpsychologischen Weiterbildung zum Supervisor dankbar und hoffe, dass einiges vom dem, was ich dort gelernt habe, auch der Gemeinde zugutegekommen ist.

„Musik und Literatur“ mit Sabine Dreßler und Ralf Schurbohm in der Bartholomäuskirche hat immer unglaublich viel Spaß gemacht, überhaupt Literatur und Musik. Und die Predigtreihen in der Gemeinschaft aller Pastorinnen und Pastoren, Ältestenpredigerinnen und Ältestenprediger waren wie ein bunter

Blumenstrauß. Wie gern und aufmerksam und kritisch diese Gemeinde in Braunschweig und in Veltenhof zuhört!

Mir ist deutlich geworden, dass und wie eine Gemeinde immer auch schon durch eine „Wolke von Zeuginnen und Zeugen“ (Hebräer 12,1) geprägt ist: Pastor Eberhard Frielinghaus, Pastor Ulrich Falkenroth, Pastor Jörg Schmidt, die Gemeindegewerinnen Doris Gaßmann,

Elisabeth Schöning und viele andere haben ihre wertvollen Spuren hinterlassen. Die Arbeit im Team mit Sabine Dreßler, Susanne Stamer, Dora Walter, Linda Janssen, Lea Djürken, Sabine Ahrens und Martin Quandt habe ich als einen besonders wertvollen Schatz erlebt. Die freundschaftliche und kollegiale Zusammenarbeit mit Susanne Stamer währt nun schon fast 27 Jahre – ich freue mich sehr über diese schöne Kontinuität. Und ich freue mich über das fröhliche und immer wieder inspirierende Miteinander mit Sabine Ahrens. Ich danke den Gemeindegewerinnen Ruth Attrot, Tatjana Welterlich, Sandra Stövesandt, den Küsterinnen Helga Schulenburg, Ursula Maul, Dorlis Müller, Heidi Weiß, Kerstin Sandmann, Christel Hirsch und der Rechnungsführerin Anne Rasche für die gute Zusammenarbeit. Gerne denke ich an die Zeit mit unserer treuen Organistin Uta Nürnberg zurück.

weiter nächste Seite

Fortsetzung

Dank an das Team der Musiker*innen und den Mühlenchor für die herzerwärmende Musik. Dank an das ehemalige Team der Abendkirche mit immer neuen und kreativen Einfällen.

Und nicht zuletzt vielen Dank an Frau Kunt und Frau Wolf für die zuverlässige Reinigung der Kirchen und des Gemeindehauses.

Die Reisen mit Jugendlichen und Erwachsenen nach Prag, Israel, Berlin, Rom, Amsterdam, Lissabon, Krakau und Paris bleiben mir in lebendiger Erinnerung. Unvergesslich die Pastéis de Nata, die Blätterteigtörtchen gefüllt mit Pudding in Belem. Unvergesslich, wie wir es trotz des Eisenbahnerstreiks geschafft haben, nach Giverny in den Garten Monets zu kommen. Unvergesslich auch der Klippdachs am See Genezaireth bei der Feier des Abendmahles. Und da gab es die schönen gemeinsamen Reisen mit der Mühlenfrühstücksrunde. Es war eine große Freude, mit Ihnen und mit Euch unterwegs gewesen zu sein.

Dank sage ich auch für den lebendigen und persönlichen Austausch über Glaubensfragen unterschiedlichster Art im Konfirmandenunterricht, im „Kreis junger Erwachsener“, im „Biblischen Gesprächskreis“, im Frauenkreis, als Gast in der „Mühlenrunde“ und im „Arbeitskreis Juden und Christen“, der sich später mit „Ecclesia und Synagoga“ zusammenschlossen hat. Die Kirche ist und bleibt auf das Zeugnis des Judentums angewiesen. Ich danke der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Braunschweig, Frau Wagner-Redding, als Gesprächspartnerin besonders für den überaus fruchtbaren Austausch.

Wie lebendig diese Gemeinde ist, wird mir deutlich, wenn ich an den großen Kreis der Ehrenamtlichen denke: z. B. im Kreis der „Offenen Kirche“ und in den Besuchsdienstkreisen. Danke an alle, die in den nicht leichten Zeiten der Vakanz geholfen und unterstützt haben. Wenn Not am Mann oder der Frau ist, war und ist Hilfe und Unterstützung in dieser Gemeinde selbstverständlich. Auch haben Sie mich immer wieder getragen. Dafür danke ich herzlich.

Wie gut, in Veltenhof gemeinsam mit Ihnen und Euch auf dem Weg gewesen zu sein – mit der Interessengemeinschaft, dem Sozialverband, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Seniorenkreis und im guten Austausch mit den Ortsbürgermeistern und dem Heimatpfleger Bernd Maul.

Mit Dank denke ich an die gemeinsamen Seminare und Gottesdienste mit der Evangelischen Studierendengemeinde, der Ev.-methodistischen Gemeinde und der St. Katharinen-gemeinde, die Gottesdienste zum Sommerlochfestival und die guten Kontakte zur Ev.-lutherischen Propstei und zur Landeskirche. Dank für die vielfältige Gemeinschaft im reformierten Synodalverband X.

Alles dies Genannte möge bitte stellvertretend für viele weitere Namen, Gruppen und Aktivitäten stehen.

Ja, es gab auch Verletzungen, Wege sind auseinandergelassen. Da, wo ich nicht richtig verstanden und mir zu wenig Zeit genommen habe, Einfühlung und Engagement schuldig geblieben bin, bitte ich um Verzeihung.

Ich habe lernen müssen, dass mein Leben nicht rund, sondern unvollkommen ist. Das vergangene Jahr mit der Corona-Pandemie hat diese Lektion noch einmal bitter bestätigt. Ich hätte mich gerne anders und noch einmal persönlich von Ihnen verabschiedet, und es macht mich traurig, dass dies so nicht möglich war.

Darum sage ich Ihnen auf diesem Wege ein herzliches „Gott befohlen“ und „Auf Wiedersehen“. Verlieren Sie bitte nicht die Hoffnung und die Zuversicht. Verlieren Sie nicht den Hunger und Durst nach Gerechtigkeit und nach einem Leben in Fülle. Bleiben Sie miteinander verbunden. Und bleiben Sie unter Gottes Segen behütet und in diesen schweren Zeiten an Leib und Seele gesund.

Mit den herzlichsten Grüßen,

Ihr und Euer Klaus Kuhlmann

Jahresgabe 2020

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spenden für die Jahresgabe 2020. Wir freuen uns sehr über den Betrag von insgesamt 25.325 Euro, der für die Kinder- und Jugendarbeit und die geplante Renovierung des Daches der Bartholomäuskirche verwendet wird.



Ihre Beiträge sind darüber hinaus auch ein wertvolles Zeichen der Verbundenheit mit der Gemeinde. Auch dafür danken wir Ihnen herzlich.

Das Presbyterium

Weltgebetstag der Frauen 2021

Wie so Vieles, wird leider auch der Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Mühlenkirche am 5. März ausfallen müssen. Verschiedene Durchführungsmöglichkeiten sind diskutiert, aber keine für praktikabel befunden worden.

Als kleinen Ersatz bekommen die beteiligten Nachbargemeinden von uns Beutel überreicht, die mit Gottesdienststörungen, Postkarten und Informationen gefüllt sind. So besteht die Möglichkeit, dass die Gemeindeglieder einzeln oder in Mini-Gruppen den Weltgebetstag feiern können. Auch im Internet wird es Gottesdienste geben. Wir schauen nach vorne und hoffen, den Weltgebetstag 2022 wieder zusammen mit unseren Nachbargemeinden in der Mühlenkirche feiern zu können.



Burkhild Maul

Putztücher zugunsten der Katastrophenhilfe

Über 80 handgemachte Tücher haben wir bekommen – jedes Tuch war selbst genäht oder selbst gestrickt – jedes ein Unikat. Zusammen waren sie besonders schön. Wir haben sie in der Adventszeit in der Mühlenkirche und in der Bartholomäuskirche gegen eine Spende angeboten. Alle Tücher haben eine*n Abnehmer*in gefunden, und die Aktion hat 350,- Euro ergeben. Wir überweisen das Geld an die Katastrophenhilfe der Diakonie und sagen allen, die sich beteiligt haben, ganz herzlichen Dank.

Hinweis:

Die Kasualien sind nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblattes enthalten.

In der Internet-Ausgabe werden aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Kasualien veröffentlicht.

Konfirmation 2021

Konfirmation 24. April

Gamila Caiola
Santina Caiola
Jule Degering-Hilscher
Gerdina Frenck
Lana Frömmig
Luise Garburg
Nils Geiger
Mariella Hagen
Pauline Iffert
Karina Jäger
Madita Lücke
Mila Volker
Maren Vollrath

Konfirmation 8. Mai (Jahrgang 2020)

Max Galling
Gerrit Gerstenberg
Leon Laurien
Jasmin Mayer
Jella Müller
Marieke Vit



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

nun ist es bald soweit und ihr werdet nach zwei Jahren „Konferzeit“ in unserer Mühlenkirche konfirmiert. Wir als Gemeindeleitung (Presbyterium) mit allen Mitarbeitenden der Gemeinde gratulieren euch zu diesem Fest sehr herzlich. Gottes Segen soll euch begleiten. 24/7* will er bei euch sein!

Wir feiern eure Konfirmation in kleinen Gottesdiensten mit wenigen Angehörigen (so wie es dann von der Anzahl der Besucher möglich ist); und sobald wieder mehr geht, laden wir euch alle nochmal zu einer Grill-Party in die Mühle ein.

Wir freuen uns, wenn Ihr Euch auch weiterhin mit Euren Interessen und Ideen in die Gemeinde einbringt. Seid mit dabei, beim Jugendtreff in der Mühlenkirche, auf Freizeiten oder als Teamer*in in unserer Jugendarbeit.

Ihr habt in eurer Konfirmandenzeit einige Gottesdienste in unserer Gemeinde mitgestaltet. Einen wollen wir noch vor der Konfirmation mit euch feiern. Es ist der sogenannte Vorstellungsgottesdienst. Wir treffen uns dazu wieder auf der Video-plattform Zoom. So können wir in größerer Zahl zusammenkommen und auch eure Familien und die Gemeinde können teilnehmen.

*24/7 = 24 Stunden/ 7 Tage = immer

Mini-Kinderbibelwoche vom 7. bis 9. April

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren in den Osterferien

Wie gerne würden wir euch in die Mühle einladen! Das ist aber gerade gar nicht so einfach. Also planen wir eine Alternative und die geht so: Ihr holt euch am Mittwoch, den 7.4., eine Überraschungstüte an der Mühle ab. Darin findet ihr „Zutaten“ für eure Mini-Kinderbibelwoche. Was genau in der Tüte sein wird, ist natürlich noch geheim. Wir werden uns auch sehen, vielleicht in einem aufgenommenen Video oder live im Videochat, vielleicht sogar in echt am Gartenzaun ... Lass dich überraschen!

Weitere Informationen gibt es demnächst auf www.braunschweig.reformiert.de und im Schaukasten. Wenn ihr gerne mit einer persönlichen Mail informiert werden möchtet, meldet euch bei Susanne (susanne.stamer@reformiert.de).

Wir freuen uns auf euch!

Susanne, Lea und das Jugendmitarbeiterteam

Herausgeber und Verleger
Evangelisch-reformierte Gemeinde

Gemeindehaus und Büro
38100 Braunschweig, Wendendorwall 20
Gemeinsekretärin Sandra Stövesandt
☎ 05 31-454 36

E-Mail: braunschweig@reformiert.de
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 – 12 Uhr
www.braunschweig.reformiert.de

Pastorin Sabine Ahrens
Braunschweig, Wendendorwall 20,
(am besten Di., Mi. und Do. zwischen 9 Uhr und 10 Uhr)
☎ 61 49 14 56
Mobil 01 78 6724997
E-Mail: sabine.ahrens@reformiert.de

Pastor Klaus Kuhlmann
Braunschweig, Wendendorwall 20, ☎ 4 54 37
(am besten zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr)
E-Mail: klaus.kuhlmann@reformiert.de

Jugendreferentin Lea Djürken
Wendendorwall 20, ☎ 4 73 89 11
E-Mail: lea.djuerken@reformiert.de

Diakonin Susanne Stamer
Braunschweig, Wendendorwall 20, ☎ 4 73 89 11
E-Mail: susanne.stamer@reformiert.de

Küsterin Bartholomäuskirche Christel Hirsch
☎ 05 31-2 14 73 65
E-Mail: christel.hirsch0@gmail.com

Küsterin Mühlenkirche Kerstin Sandmann
☎ 31 48 27
E-Mail: sandmann.kerstin@gmx.de

Kirchen
Bartholomäuskirche, Schützenstraße 5a
Mühlenkirche, Pfälzerstraße 39

Ev.-ref. Gemeinde Braunschweig
Postbank Hannover
IBAN: DE25 2501 0030 0021 3733 06
BIC: PBNKDEFF

Erscheinungsweise: alle 3 Monate

Gestaltung
Steffen und Bach GmbH
www.steffenundbach.de

Satz und Druck
Maul-Druck GmbH + Co. KG
38124 BS-Stöckheim · Telefon 05 31 - 2 61 28-0
mauldruck@t-online.de · www.mauldruck.de

Wichtige Telefonnummern
Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 111 0 111

Diakoniestation
Schwarzer Berg: ☎ 0531 - 23 866-1

Nachbarschaftshilfe
Braunschweig-Nord e.V.: ☎ 05307 - 2764



Gemeindewahl 2021

Neben der Pfarrwahl steht in diesem Jahr noch eine zweite Wahl an. Die Gemeinde ist aufgerufen, ein neues Presbyterium zu wählen. Die Wahl wird als Briefwahl und als Präsenzwahl am 25. April 2021 stattfinden. Dazu geht allen Gemeindegliedern noch ein Extrablatt zu, das ausführlich darüber informiert.